

Bürgerstiftung beim „Stiftungstag Münster Westfalen“

## Krisensichere Stiftungsarbeit

**LÜDINGHAUSEN.** In der Lüdinghauser Bürgerschaft praktisch und zielgerichtet Gutes zu tun, gehört zum Grundkonzept der Bürgerstiftung. Diese Philosophie des engagierten „Anpackens“ konnte der stellvertretende Vorsitzende Matthias Stobbe jetzt auf großer Bühne in Münster vorstellen und dabei jede Menge Anregungen mit in die Steverstadt nehmen. Die Stiftung nahm am dritten „Stiftungstag Münster Westfalen“ teil. Eine Veranstaltung, die neben der Unterstützung durch die Bezirksregierung auch auf einen bekannten Schirmherren zählen kann: Gerald Asamoah.

Regierungspräsident Andreas Bothe und Oberbürgermeister Markus Lewe eröffneten den Tag mit Grußworten, bevor Stobbe im Rahmen einer Talk-Runde über die gemeinnützige Arbeit in Lüdinghausen berichtete, heißt es in einer Pressemitteilung. Christoph Tieemann, WDR-Moderator und Autor, führte durch die Podiumsdiskussion, die sich einer aktuellen Frage wid-



Der stellvertretende Vorsitzende Matthias Stobbe vertrat die Lüdinghauser Bürgerstiftung bei der Podiumsdiskussion im Münsteraner Rathaus.  
Foto: Bezirksregierung Münster

mete: Wie kann krisenfeste Stiftungsarbeit aussehen? Das zeitgemäße Engagement durch die „Gutes-Macher:innen“ sowie die Gewinnung von Mitteln und motivierten Mitwirkenden standen im Mittelpunkt.

„Ich hatte die Gelegenheit sowohl die Projekte der Bür-

gerstiftung vorzustellen als auch auf unser Programm ‚Freunde und Förderer‘ hinzuweisen“, so Stobbe und verweist auf ein Flaggschiffprojekte der Stiftung. Klar, dass Stobbe die Lüdinghauser „Möglichmacher“ nicht alleine vertrat. Auch die Vorstandsmitglieder Christoph

Schlarmann und Oliver Lehmann nutzten die Gelegenheit, um sich über aktuelle Entwicklungen zu informieren. Kooperationen, zunehmende Digitalisierung oder Fragen zur Nachfolge in Vorstand und Stiftungsorganen gehörten zum weiteren Programmablauf.